

Die Linke Leverkusen

Herr Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Die Linke Leverkusen
Gerichtsstraße 12

51379 Leverkusen

Keneth Dietrich

Telefon: 017656703293
keneth.dietrich@
die-linke-leverkusen.de
www.die-linke-leverkusen.de

Leverkusen, der 25.09.26

Anfrage: Maßnahmen gegen Hass und Menschenfeindlichkeit in Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

aus aktuellem Anlass bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele antisemitische, rassistische, rechtsextreme oder anderweitig menschenfeindliche Vorfälle sind der Stadt in den vergangenen fünf Jahren bekannt geworden? Bitte die Zahlen nach Art und Jahren aufschlüsseln, um eine Tendenz erkennbar zu machen.
2. Wie viele dieser Vorfälle ereigneten sich auf Spielplätzen, Schulhöfen, in Parkanlagen oder an anderen öffentlich zugänglichen Orten?
3. Wie werden solche Vorfälle durch die Stadt erfasst und bearbeitet? Wie erfolgt dabei die Zusammenarbeit mit der Polizei und den zuständigen städtischen Stellen?
4. Welche Maßnahmen gegen Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus und andere Formen von Hass und Menschenfeindlichkeit hat die Stadt seit 2020 durchgeführt?
5. Wie war die Resonanz auf die bisherigen Veranstaltungen und Aktionen? Liegen Teilnehmerzahlen, Rückmeldungen oder Auswertungen vor?
6. Welche Maßnahmen werden regelmäßig fortgeführt und welche wurden nur einmalig durchgeführt?
7. Welche Anlauf- und Meldestellen bestehen für Menschen, die entsprechende Vorfälle oder Symbole im öffentlichen Raum feststellen?
8. Welche weiteren Veranstaltungen, Bildungsangebote oder öffentlichen Aktionen sind für 2027 geplant?
9. Plant die Verwaltung weitere dauerhafte Maßnahmen, um solche Vorfälle schneller zu erfassen, zu bearbeiten und möglichst zu verhindern?

Begründung:

Anlass für diese Anfrage ist der aktuelle Vorfall, bei dem auf einem öffentlichen Spielplatz ein mit nationalsozialistischer Symbolik präpariertes Objekt gefunden wurde. Ein Vorfall, der zeigt, dass menschenfeindliche Übergriffe auch in Leverkusen und im unmittelbaren Lebensumfeld von Kindern auftreten. Die Angabe der Polizei von rund 50 Anzeigen wegen der Verwendung rechter Symbolik im vergangenen Jahr zeigt, dass die Stadt dieses Thema nicht als einzelne Provokation behandeln darf und ihrer Fürsorgepflicht nachkommen muss. Ermittlungen sind natürlich Sache der Polizei, aber nach § 1 Absatz 3 SGB VIII muss die Stadtverwaltung dazu beitragen, Kinder und Jugendliche zu schützen und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten. Die Linke Leverkusen stellt sich entschieden gegen jede Form von Hass, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit. Wir möchten deshalb wissen, wie die aktuelle Lage in der Stadt ist, welche Maßnahmen die Stadt bisher ergriffen hat und wie diese Arbeit fortgeführt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Keneth Dietrich